

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 72 (2015)
Heft: 4: Komplementäre Therapie bei Krebs

Artikel: Frühlingserwachen
Autor: Rawer, Claudia
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-594428>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



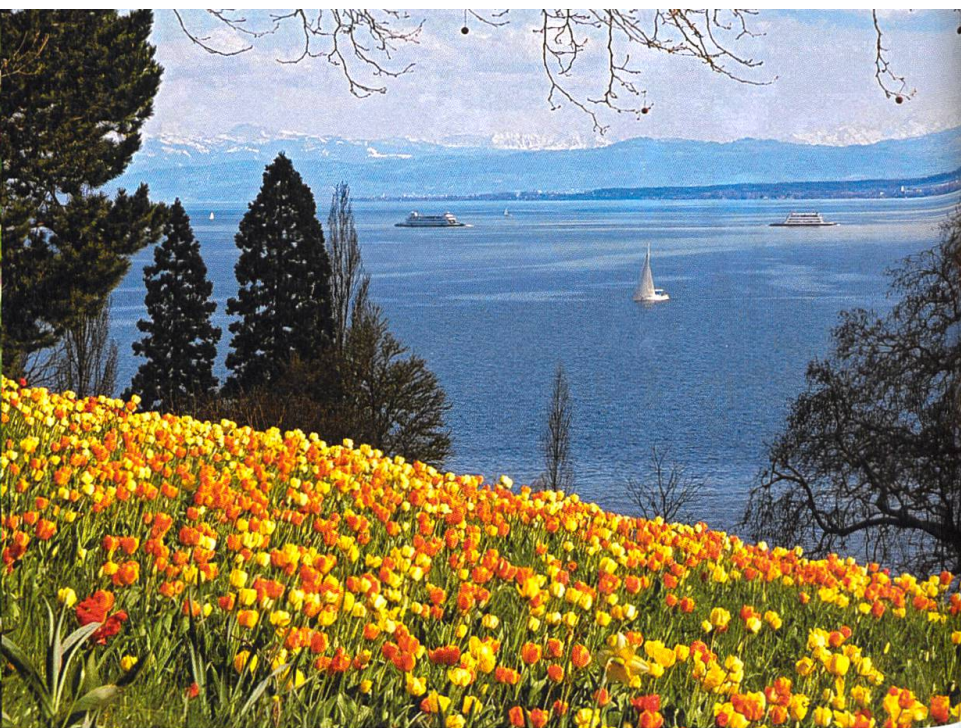
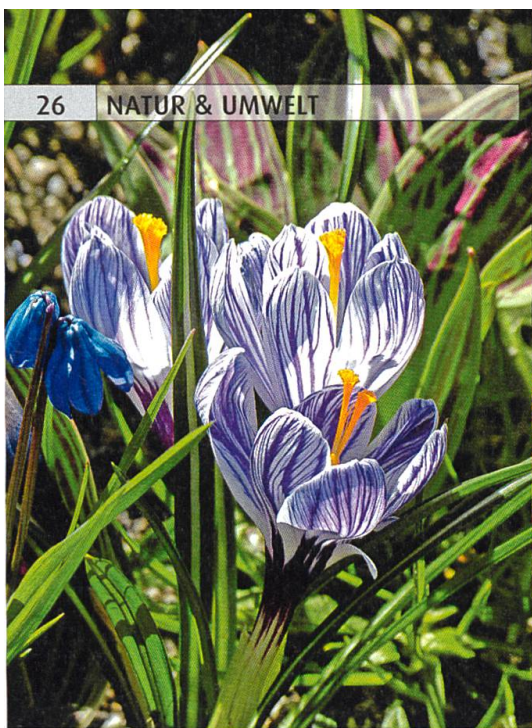
Frühlingserwachen

Rund um den Bodensee wimmelt es von sehenswerten Gärten und Parks, kleinen wie grossen, weltberühmten und Geheimtipps. Eine kleine Auswahl stellen wir Ihnen in unserer neuen Serie «Bodenseegärten» vor. Zum Frühlingsbeginn: die Insel Mainau. Claudia Rawer

«Sie ist eine kokette kleine Dame, diese Mainau, die stets und ständig grosse Aufmerksamkeit fordert, noch mehr Liebe und vor allem unaufhörlich neue Kleider.» – Lennart Bernadotte

Die Insel Mainau kennt fast jeder. Das Kleinod im Bodensee lockt jedes Jahr Besucherströme aus aller Welt an. Grossherzog Friedrich I. von Baden, der das Eiland im «Schwäbischen Meer» 1853 kaufte, gilt als Parkbegründer. Vom Urgrossvater Friedrich I. gelangte die Insel über Umwege an Lennart

Bernadotte, Spross des schwedischen Königshauses. Graf Lennart, studierter Land- und Forstwirt, übernahm die Verwaltung der Insel Mainau 1932. Er entwickelte sie mit der tatkräftigen Hilfe seiner Familie zu einem Blumen- und Pflanzenparadies und machte sie der Öffentlichkeit zugänglich. Seit 1974 gehört die «Blumeninsel» der gemeinnützigen Lennart-Bernadotte-Stiftung, die sich unter anderem die «Förderung internationaler Gesinnung und der Wissenschaften» sowie des Vereins «Gärtnern für Alle» auf die Fahnen geschrieben hat.



Mit Blumen die Seele streicheln

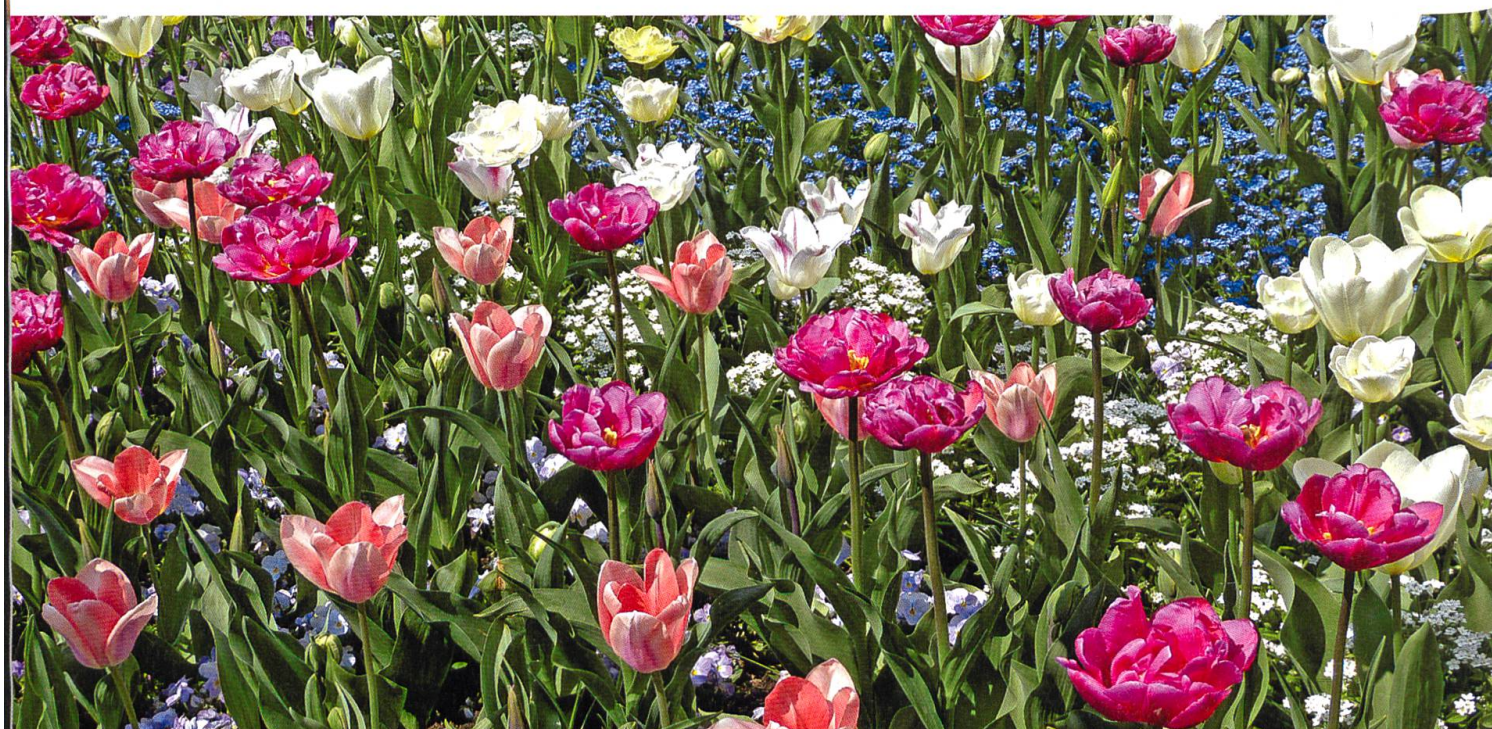
Es ist ein Fehler zu glauben, man habe die Insel gesehen, wenn man sie ein-, zweimal besucht hat. Der Sommerflor mit 1000 Rosensorten von Wild- und Strauchrosen bis zu den Edelrosen im Italienschen Rosengarten, mit allerlei exotischen Blüten und der üppigen Blumen-Wassertreppe ist hinreissend. Im Spätsommer und frühen Herbst erstrahlt die Insel in bunter Pracht, wenn 12000 Dahlien den Besuchern entgegenleuchten. Man staunt, wie riesig der Farben- und Formenreichtum der Pfingstrosen ist und wie dekorativ sich der Grünkohl zwischen indischem Blumenrohr und weissen Lilien macht.

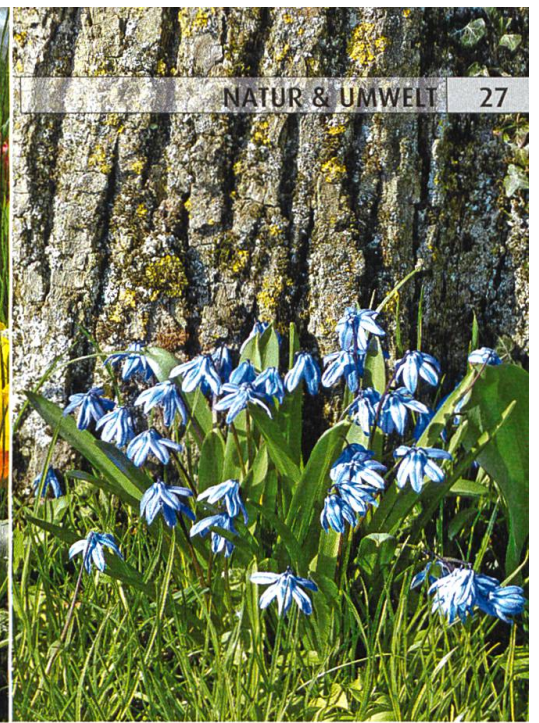
Rhododendren und Azaleen, Engelstropfen- und Hibiskusblüten, später die Passionsblumen – die Monate von Juni bis September bieten ein einziges

Feuerwerk von Farben, eine überwältigende Fülle von Düften und immer wieder neue Perspektiven. Im November zeigt sich die imposante Metasequoia-Allee plötzlich in Rost- und Feuerrot. Und es ist ein Erlebnis, den stillen Park im grauen Winter zu durchwandern, wenn nur wenige Besucher die Wege bevölkern und die Vogelscharen der Wintergäste in der Bucht die buntesten Akzente setzen.

Die schönste Jahreszeit

Für mich kommt mit der Frühjahrsblüte die bezauberndste Jahreszeit auf der Insel. Durch das milde Bodenseeklima begünstigt, spitzen schon im Januar vorwitzige Schneeglöckchen und leuchtende Winterlinge aus dem Laub, bereits im Februar die ersten zarten Elfen-Krokusse. Doch Ende März explodiert die Insel in frühlingshaftem Farbenrausch.





Hasenglöckchen und Schneeglänz nicken in Pastelltönen von rosa bis babyblau. Winzige Blausternchen und die dunkelblauen Ähren der Traubenhyazinthen setzen Akzente. Dicke Büschel von Krokussen strahlen in weissen, knallig gelben und schick gestreiften Kleidchen sowie in jeder erdenklichen Schattierung von hellviolett bis tiefblau.

Dazwischen finden sich die eine oder andere rare Schachbrettblume, duftende Hyazinthen und zart gestreifte Puschkinien, Flecken von Buschwindröschen, Vergissmeinnicht, Wiesenschaumkraut und Frühlingsanemonen. Vornehm blasse Narzissen mit goldenen Krönchen konkurrieren mit sonnengelben Osterglocken.

Die Stars der Schau sind Tulpen aller Sorten und Farben, kurzstielig, langstielig, die Blüten schlank oder gedrunken, pink, lila, altrosa, weiss, in hellem Gelb und prunkendem Rot, in Orange und in einem fast schwarz wirkenden Tiefviolett. Die ganze bunte Gesellschaft wird wie in einem Blumenstrauss schaumig überhaucht von den zarten weissen Blüten des Wiesenkerbels. Beim Anblick dieses Farbenmeers vor der Kulisse des tiefblauen Sees und den teilweise noch schneebedeckten Alpen muss man geradezu ins Schwärmen geraten.

Hinter all dieser so natürlich wirkenden Pracht steckt harte Gärtnerarbeit: Jedes Jahr werden im Herbst Hunderttausende von Blumenzwiebeln gepflanzt. Zur Hochblüte gegen Ende April/Anfang Mai öffnen sich dann über eine Million Blüten. Ein Ausflug zur Mainau im April und Mai? Ein Augenschmaus, bei dem es einem so richtig frühlingshaft ums Herz wird.

INFO

Die Insel Mainau 2015

Die Insel ist ganzjährig täglich von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang geöffnet

Eintrittspreise 20. März bis 25. Oktober 2015:

Erwachsene 19.00 Euro, Kinder bis 12 Jahre gratis, ab 13 Jahren 11.00 Euro. Von Oktober bis März ist der Eintritt reduziert (9.00/5.00 Euro).



Das **Jahresmotto 2015** lautet «Reise durch Europa». Landestypische Pflanzungen verwandeln einzelne Parkbereiche auf der Blumeninsel in europäische Regionen. Vom 20. März bis 6. April findet auch die **Blumenschau** «Frühlingsreise durch Europa» statt. Neben vielen anderen Attraktionen für **Kinder** bietet die Grüne Schule auf der Insel Mainau «Kids Gardening» zu bestimmten Terminen an.

78465 Insel Mainau/Deutschland

Tel. +49 (0) 7531 303-0, E-Mail: info@mainau.de

Internet: www.mainau.de